Die Lebenskraft berühren - get in touch



SE Postadvanced-Workshop mit Itta Wiedenmann

Do. 06.06.2024 - So. 09.06.2024 / in Seitenstetten

Kursinhalte

Die Anwendung von Berührung im Sinne von SE ist sehr wirkungsvoll, um tiefsitzende, auch chronifizierte Dysregulationsmuster im Nervensystem aufzuspüren, zu "begreifen" und die gesunde Selbstregulation wieder anzuregen und zu stärken. Bestimmte Trauma-Kategorien, wie z.B. Frühes Trauma, profitieren ganz besonders von einer SE-"Behandlung". Wichtig ist Berührungsarbeit auch dann, wenn der Erfolg nach vorausgegangenen SE-Sitzungen ausgereizt scheint.

- Wesentliches bei Prä-, Peri- und Postnatalem Trauma
- Kurze Wiederholung der Bedeutung der Polyvagalen Theorie für die Körperarbeit und von (Kontra-) Indikation für SE-Bodywork
- Somatische Kommunikation zwischen TherapeutIn und KlientIn (Beziehung durch die richtige Berührung, Nutzen von Resonanz und positiver Übertragung)
- Förderung der Körperbewusstheit des Therapeuten (Aufmerksamkeitsübungen, Erweiterung körperinterner Ressourcen und eigener Resonanzfähigkeit)
- Einsatz verschiedener Berührungsqualitäten
- Mit Berührung die Komplettierung und Neuorganisation begleiten
- "Begreifen" der bekannten Tracking-Skills: pendeln, titrieren, entladen, auffinden von traumatisch gebundener Energie (Über- und Unterkopplung), aufspüren und lösen tiefer Schockzustände, erfassen und entwickeln von Containment und Kohärenz durch Arbeit an Gelenken, Diaphragmen, Viszera und Augen
- Anzeichen von verbesserter Selbstregulation und Kohärenz erspüren, Integrationsprozess anbahnen